Im Kellerduell schwinden am Ende die Kräfte

Minden. Die Erstliga-Handballer des HBW Balingen-Weilstetten haben gestern das Kellerduell beim bis dahin sieglosen GWD Minden verloren. Mit einer bitteren 19:22 (9:11)-Pleite im Gepäck traten die Schützlinge von Rolf Brack die Heimreise an. „Im Angriff hat es einfach nicht gepasst. Wir hätten das Spiel nur gewinnen können, wenn wir nur 18 Gegentore bekommen hätten", sagte Trainer Brack.

Den 2700 Zuschauern in der Kampa-Halle wurde kein Handball-Leckerbissen geboten. Von Anfang an herrschte Abstiegskampf pur. „Es war bestimmt kein schönes Spiel", gestand auch GWD-Trainer Richard Ratka, dessen Mannschaft sich gegen die offensive Abwehr der Balinger lange schwer tat. Minden verdankte es Torhüter Nikolas Katsgiannis, dass es nicht ins Hintertreffen geriet. So blieb die Partie bis in die Endphase hinein spannend – fünf Minuten vor Spielende führte GWD mit nur einem Treffer (18:17). Doch wie schon so oft in dieser Saison schwanden bei den Balinger Akteuren am Ende die Kräfte, und Minden konnte sich einen Vorsprung herausspielen. „Wir haben in der Endphase entscheidende Zweikämpfe verloren", ärgerte sich Brack, dessen Mannschaft mit nur einem Sieg aus sieben Spielen nun auf dem Relegationsplatz liegt.

Bereits am Mittwoch (19.30 Uhr) bietet sich für den HBW die Möglichkeit zur Revanche, wenn Minden im DHB-Pokal nach Balingen reist. seb